

Protokoll: Offene Redaktionssitzung des Onlineportals „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“

Jan-Willem Waterböhr, 08.02.2023

Datum/Zeit:

7. Februar 2023 / 18:00 - 20:00 Uhr

Leitung

Jan-Willem Waterböhr M.A. (Stadtarchiv Bielefeld)

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Vorstellung Lesen gegen das Vergessen
3. Jahresplanung 2023 des Onlineportals
4. Neubesetzung der Operativen Redaktion
5. Ankündigungen & GetTogether

TOP	Inhalt	Vereinbarungen / Aufträge
1.)	J.-W. Waterböhr begrüßte die Teilnehmer*innen, ausnahmsweise in der „Südlounge“ der Stadtbibliothek Bielefeld.	-
2.)	<p>Als Erinnerungsinitiative stellte sich Lesen gegen das Vergessen und die gemeinsame Arbeit seit 2015 vor. Im Fokus steht die häufig vergessene Literatur von verfolgten Autor*innen aus Bielefeld und OWL. In Form von Lesungen wird an die Literatur und die Autor*innen erinnert. Die Lesungen begannen im Mai 2015 auf dem Rathausplatz, wo schon im März 1933 erste Bücher verbrannt wurden (siehe u.a. Bücherverbrennung vor dem Bielefelder Rathaus 1933). Seit 2018 werden die Texte in der Stadtbibliothek gelesen, um tiefer in sie einsteigen zu können. Insgesamt sind etwa 250 Autor*innen bekannt, deren Texte oder sie selbst vergessen wurden. Die Lesungen finden auch in Zusammenarbeit mit Leistungs- und Literaturkursen der Laborschule und des Hans-Ehrenberg-Gymnasiums statt.</p> <p>Darüber hinaus werden Bücher als lebendige Zeitzeugen verstanden und beforscht. Als Gegenstand der nationalsozialistischen Kulturpolitik würden bspw. auch deren Aussortierung und neue Verschlagwortung von Bibliotheksbeständen zur Erinnerungskultur und zur Aufarbeitung des NS-Regimes gehören. Bücherverbrennungen seien nur der Anfang gewesen.</p> <p>Ein Ort der Erinnerung an die gegenwärtige und historische Künstler*innen ist die „Einsehbar“ im 1. OG der Stadtbibliothek, vor der Rotunde. In zahlreichen Fächerkästen sind ausgewählte Materialien der Künstler*innen vorhanden – verantwortlich ist das Künstlerinnenforum Bi-OWL. Abschließend stand die Frage im Raum, ob einzelne verfolgte Künstler*innen und die „Einsehbar“ als Spuren in das Onlineportal aufgenommen werden können. J.-W. Waterböhr wies darauf hin, dass „Bielefelder Geschichten“ der nationalsozialistischen Verfolgung von Opfern, Tätern oder Strukturen erzählt werden müssen, um im Onlineportal aufgenommen zu werden. Wenn das möglich ist, wäre ein Vorgespräch hilfreich – anschließend können die Spuren geschrieben, redaktionell bearbeitet und im Onlineportal veröffentlicht werden.</p>	<p>a) Die Aufnahme des Erinnerungsorts „Einsehbar“ (Stadtbibliothek Bielefeld) als Spur wird erneut mit der Gruppe Lesen gegen das Vergessen besprochen und von der Operativen Redaktion begleitet.</p>
3.)	J.-W. Waterböhr fasste erneut die Ergebnisse der Milestones in 2022 zusammen und hob einerseits den Leitfaden-UI/UX hervor, der im laufenden Jahr	-

Anwendung finden soll und andererseits die Funktionserweiterungen des Onlineportals in Form der [Dossiers](#) („Hintergrundinformationen“) und des [Veranstaltungskalenders](#) bei Bielefeld.JETZT. Auf Rückfrage wurde erläutert, dass alle in der Erinnerungskultur aktiven Personen selbstständig Termine eintragen können, die unter Verwendung der Kategorie „*spurensuche_33-45*“ anschließend auch angezeigt werden – [Anleitung im Onlineportal](#). Darüber hinaus sind die Themen „Machtergreifung‘ in Bielefeld 1933“, „Deportationen aus Bielefeld 1942“ und „Zwangssterilisationen und Aktion T4 in Bethel“ in einem ersten Aufschlag, aber noch nicht erschöpfend fertiggestellt worden. Die Themen „Zwangsarbeit, Kriegsgefangenschaft und Stalag 326 in Bielefeld“ sowie „Täter*innenforschung“ und „Verfolgung unter dem §175“ sind angestoßen und in Teilen bearbeitet werden – sie werden 2023 fortgesetzt.

Aus den Erfahrungen des Betriebs sowie den Rückmeldungen in der Offenen Redaktion, sollten folgende Milestones im Jahr 2023 erreicht werden:

- **Deportationen aus Bielefeld 1943:** Drei Spuren zu den Deportationen nach Auschwitz und Theresienstadt, inkl. Liste der deportierten Jüdinnen und Juden, die zuvor in Bielefeld wohnhaft waren.
- **Format „Debatten“:** Neben Opfern, Täter*innenn und Strukturen der nationalsozialistischen Verfolgung in Bielefeld, fanden v.a. nach 1945 Debatten über das Erinnern in Bielefeld statt. Wie diese in passender Form Teil des Onlineportals werden können, soll konzeptionell erarbeitet werden.
- **Informationshierarchie:** Das Informationsangebot und die Anordnung der Unterseiten des Onlineportals neben den Spuren und der interaktiven Stadtkarte bilden den Stand der Benutzer*innenführung zur Veröffentlichung im Dezember 2021 ab. Benutzungserfahrungen und funktionale Ergänzungen bedürfen einer benutzer*innenorientierten Anpassung der Informationshierarchie.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Das Onlineportals soll der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden. Geplant sind TV- und Pressebeiträge, eine stadtweite Flyeraktion sowie zweiwöchige Beiträge bei [Instagram @StadtarchivBielefeld](#).
- **Verfolgung von Sinti und Roma in Bielefeld:** Es gilt die wenigen Ergebnisse für die Verfolgung von Sinti und Roma in Bielefeld für das Onlineportal aufzuarbeiten und Arbeitsbündnisse zur weiteren Erforschung zu schmieden. Projektiert sind eine Spur zur Verschleppung aus Brackwede im März 1943 und ein Dossier.
- **Schwerpunktthemen:**
 - Täter*innenforschung: *Fortsetzung aus 2022*
 - Verfolgung unter § 175: *Fortsetzung aus 2022*

Die Milestones 2023 werden vom Stadtarchiv Bielefeld in Zusammenarbeit mit Schüler*innen, Student*innen, den Erinnerungsinitiativen, Vereinen und (Bildungs-)Institutionen strukturiert bearbeitet. Darüber hinaus steht es allen interessierten Bürger*innen frei, sich der Bearbeitung anzuschließen oder eigene Themen in Form von Spuren oder Dossiers einzubringen. Die Mitarbeit ist jederzeit herzlich willkommen.

- 4.) Die Operative Redaktion ist der ausführende Arm der Offenen Redaktion und nimmt Impulse sowie Anforderungen der Benutzer*innen an das Onlineportal auf. In Form von Milestones, inhaltlichen, formellen und Designentscheidungen organisiert die Operative Redaktion die Umsetzung und Weiterentwicklung der Impulse. Gleichzeitig steuert sie die Redaktionsprozesse mit den Autor*innen von Spuren- und Dossiers – weitere Details im [Redaktionsstatut](#).

a) Die Neubesetzung der Operativen Redaktion kann per mündlicher Weitergabe bekannt gegeben werden. Der offizielle Hinweis seitens des Onlineportals

Alle zwei Jahre wird die Operative Redaktion neu besetzt – die Amtszeit beträgt maximal vier Jahre. Alle interessierten können formlos ihr Interesse an der Mitarbeit in der Operativen Redaktion an [J.-W. Waterböhr](#) angeben. Die Operative Redaktion wählt am 20. Juni 2023 aus den Interessensbekundungen die neuen Mitglieder der Operative Redaktion aus – Bewerbungsschluss ist der 19. Juni 2023. Die konstituierende Sitzung findet am 15. August 2023 statt.

folgt am 2. Mai
2023 per E-Mail.

Die neuen Mitglieder werden gebeten, im Rahmen der eigenen Möglichkeit an den zweistündigen Sitzungen der Operativen Redaktion teilzunehmen, die alle sechs Wochen im Stadtarchiv (*hybrid*) stattfinden. Die Termine werden nach Absprache mit den Mitgliedern gefunden.

- 5.)
- Herr W. Herzog wies auf mehrere Veranstaltungen und Rundgänge des „AK Zwangsarbeit in Bielefeld“ hin, die teilweise im Rahmen der [Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus](#) stattfinden. Sie werden im [Veranstaltungskalender](#) nachgetragen.
 - Herr Dr. J. Rath kündigte die Filmvorführung der Dokumentation des Auschwitz-Überlebenden HaJo Meyer auf der Literaturbühne des Stadtarchivs Bielefeld an – voraussichtlich am 13. März 2023. Weitere Infos werden im [Veranstaltungskalender](#) abrufbar sein.
 - J.-W. Waterböhr kündigte den Tag der Erinnerung am 4. April 2023 an. Die Save-The-Date-Ankündigung werde voraussichtlich in der kommenden Woche bekannt gegeben. Weitere Informationen werden im Onlineportal und im [Veranstaltungskalender](#) eingestellt.

Die nächste Offene Redaktion findet am 29. August 2023 statt. Informationen finden Sie u.a. im [Onlineportalportal „Spurensuche Bielefeld 1933-1945“](#).